

DINNER FOR FOUR · von Jutta von Stieglitz-Yousufy
Deutschland 2008 35 mm 14 Min. OmeU Kurzspielfilm



Drehbuch: Jutta von Stieglitz-Yousufy
Kamera: Stefan Spreer
Produzent: Peter Brodhuhn
Produktion: Hindukush Filmproduktion
Kontakt: Hindukush Filmproduktion
Darsteller: Pierre Sanoussi-Bliss
Chi Le
Ahmad Zarabi
Telmo Pires

Der Film erzählt die Geschichte der vier Asylbewerber Thierry aus Kamerun, Lan aus Vietnam, Carlos aus Peru und Nadjib aus Afghanistan, die sich eine Gemeinschaftsküche teilen und mit den eigenartigen Leibspeisen der anderen konfrontiert werden – und schließlich auch mit der deutschen Polizei, von der der Vier zu einem ganz besonderen Essen inspiriert werden.

The film is a comedy about four refugees from Cameroon, Vietnam, Afghanistan and Peru, who share a kitchen in their asylum hotel. Each would like to surprise the others by cooking a traditional dish of their homeland. Naturally, their tastes are different. But not all cultures count the likes of Guinea Pig, St. Bernard or Crocodiles as specialties.

Jutta von Stieglitz-Yousufy studierte von 1991 bis 1995 an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam. Danach war sie DAAD-Stipendiatin am American Film Institute in Los Angeles. Sie ist Mitglied des Bundesverbandes der deutschen Kameraleute und seit 2000 Teilnehmerin an der „Discovery Campus“-Master-School. Seit 2005 ist sie zudem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm.

Filmografie: 2000 5 MINUTEN LIEBE, 2004 DER TÄNZER UND SEINE TIERE, 2005 GETAUSCHTE BLICKE – THEATERLEBEN IN KABUL, 2007 DINNER FOR FOUR

DEUTSCHER KURZFILM-WETTBEWERB
mi 19 nov 20.00 uhr Caligari Filmbühne
so 23 nov 19.00 uhr Caligari Filmbühne

www.hindukushfilm.com

I DON'T FEEL LIKE DANCING · von Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf
Deutschland 2008 35 mm 8 Min. engl. OF Kurzspielfilm



Drehbuch: Evi Goldbrunner
Joachim Dollhopf
Robby Dannenberg
Kamera: Gregor Schönfelder
Musik: Johannes Heidingsfelder
Produzenten: Juliane Mieke, Sven Dittrich
Produktion: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Kontakt: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Darsteller: Antonio Wannek
Vesela Kazakova
Jakob Bieber
Maximilian Haas

Irgendwo in einem Kriegsgebiet. Drei junge Soldaten lenken sich von ihrem Kriegsalltag ab. Einer wird auf ein einheimisches Mädchen aufmerksam. Die Kameraden folgen dem Mädchen. Nur weil die Soldaten feststellen, dass das Mädchen eine Beinprothese trägt, entgeht sie in letzter Minute einer Vergewaltigung.

Somewhere in a war zone. Three young soldiers seek distraction from warfare. One remarks a local girl. The comrades follow her. Only her wearing a lower limb prosthesis spares her being raped.

Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf studieren an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam. Goldbrunner Drehbuch/Dramaturgie und Dollhopf Regie.

Filmografie (gemeinsam): 2000 TROCKEN, 2002 DURST, 2005 MAJELLA, 2007 BEI ANRUF MATT, 2008 I DON'T FEEL LIKE DANCING

Auszeichnungen: erster Preis im Kurzfilmwettbewerb „Movies that matter“ (Initiative Cinema for Peace, Berlin 2008), Preis für den besten Kurzspielfilm (goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films, Wiesbaden 2008)

DEUTSCHER KURZFILM-WETTBEWERB
mi 19 nov 20.00 uhr Caligari Filmbühne
so 23 nov 19.00 uhr Caligari Filmbühne

www.dont-dance.com

MEIN VATER SCHLÄFT · von Grzegorz Muskala
Deutschland 2007 35 mm 14 Min. OF Kurzspielfilm



Drehbuch: Grzegorz Muskala
Kamera: Raphael Beinder
Schnitt: Grzegorz Muskala
Produzent: Sol Bondy
Kontakt: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
Darsteller: Maximilian Kirchner
Denise Manicke
Vitus Zepical
Heide Köhler

Sommer. Ein halber Tag aus dem Leben des zehnjährigen Mika, der mit seiner Familie auf dem Land in ärmlichen Verhältnissen lebt. Der Vater ist schwer krank und kann sich nicht mehr um die Aufgaben auf dem Hof kümmern. Mit Neid blickt der Junge immer wieder auf seine sechsjährige Schwester, die den Hof als ihren Spielplatz begreift, und lässt sich von ihr von der Arbeit abhalten.

Summer. Half a day from the life of ten-year old Mika, who lives with his family in the countryside rather poorly. His father is seriously ill and can't attend to the farm's needs. Envious the boy looks at his six-year old sister, who sees the farm as playground, and lets her distract him from work.

Grzegorz Muskala wurde 1978 in Polen geboren. 1981 siedelte er mit seiner Familie in die BRD über. Er studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln sowie Regie in Lodz. Seit 2004 studiert er Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Potsdam.

Filmografie: 2004 THE RANGER, 2006 HEIMFAHRT, 2007 MEIN VATER SCHLÄFT, 2008 DAS MÄDCHEN MIT DEN GELBEN STRÜMPFEN

Auszeichnungen: Prädikat „Besonders wertvoll“ (Filmbewertungsstelle Wiesbaden 2007)

DEUTSCHER KURZFILM-WETTBEWERB
mi 19 nov 20.00 uhr Caligari Filmbühne
so 23 nov 19.00 uhr Caligari Filmbühne